

**Europäische Metropolregion Nürnberg
Geschäftsstelle**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0) 9 11/2 31-79 71
Fax: +49 (0) 9 11/2 31-79 72

metropolregion@stadt.nuernberg.de
www.em-n.eu

Geschäftsführung: Dr. Christa Ständecker

Datum:

Nr. 03/15.02.2008

Pressemitteilung

Ratsvorsitzender Dr. Ulrich Maly: „2008 wird das Jahr der Via Carolina!“

Die 9. Sitzung des Rates der Metropolregion am 14. Februar 2008 in Weißenburg stand ganz im Zeichen von zwei metropolitanen Projekten: dem sogenannten MORO-Projekt und der „Via Carolina“. MORO steht für Modellprojekt der Raumordnung. Es handelt sich um ein durch das Bundesverkehrsministerium gefördertes Modellprojekt, in dem die Metropolregion Nürnberg exemplarisch aufzeigen wird, wie ländliche Räume von der Kooperation im Netzwerk der Metropolregion profitieren können. Dabei geht es unter anderem um eine Regionalkampagne, mit der die Regionalvermarktung in der Metropolregion unter einer Dachmarke „Original Regional aus der Metropolregion“ nachhaltig vorangebracht werden soll. Auch die stärkere Vernetzung von Einrichtungen und Unternehmen in den Kompetenzfeldern Energie und Automotive ist geplant. Schließlich will man im MORO-Projekt die Kooperation mit der Euregio Egrensis verstärken. Die Euregio Egrensis ist ein durch die EU anerkannter Zusammenschluss deutscher und tschechischer Gebietskörperschaften, die seit zehn Jahren durch konkrete Projekte die grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stärken. Auf bayerischer Seite sind bis auf die Landkreise Schwandorf und Hof alle Mitglieder der Euregio auch Mitglied in der Metropolregion. Für die zweijährige Projektlaufzeit stehen 80.000 € zur Verfügung.

Mit „Via Carolina“ bezeichnet man in der Metropolregion eine wichtige Entwicklungsachse von Nürnberg durch die Oberpfalz bis nach Prag. Via Carolina

ist eine von Kaiser Karl IV. geschaffene, wichtige Handelsstraße von historisch großer politischer und wirtschaftlicher Bedeutung.

Drei Ereignisse 2008 zeigen, dass diese historische Achse nach der Ostöffnung neu belebt wird: Am 12. April 2008 von 11:00 bis 17:00 Uhr wird mit einem großen Paneuropa-Fest im Herzen Nürnbergs der Radweg Paris-Nürnberg-Prag eröffnet. Ein Völker verbindender Firmenlauf auf der historischen Via Carolina von Prag nach Nürnberg ist für den 19. und 20. Juli 2008 in Vorbereitung. Ab September 2008 wird die Autobahn A6 von Nürnberg nach Prag durchgehend befahrbar sein. Das letzte Teilstück zwischen Amberg-Ost und Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald wird dann fertig gestellt, so die Planungen. „Mehr als genug, um 2008 zum Jahr der Via Carolina zu ernennen“, so der Ratsvorsitzende der Metropolregion und Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly. Außerdem belege die Via Carolina nachdrücklich, dass Entwicklung in und an den Achsen in der Metropolregion stattfindet und nicht etwa allein in den großen Städten, so der Ratsvorsitzende weiter. Landrat Simon Wittmann, der den Paneuropa-Radweg von Neustadt a. d. Waldnaab aus initiiert und organisiert hat, berichtete, dass sich für das Paneuropa-Fest inzwischen rund 30 Touristiker vom Elsaß bis Pilsen angemeldet hätten. In einer Straße der Regionen werden diese ihre Attraktionen präsentieren. Zum Fest werden kulinarische Kostproben aus den Regionen und Musikgruppen aus Böhmen, der Oberpfalz, Nürnberg und Frankreich geboten. Hochrangige Gäste aus Tschechien und Frankreich werden erwartet.

Außerdem berichtete Prof. Dr. Willi Weißkopf, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN), über den Stand der Erweiterungsgespräche mit den Städten und Landkreisen im Norden und Osten der Metropolregion. Seine Einschätzungen bezüglich der Erweiterung sind durchaus optimistisch. Außer dem Landkreis Wunsiedel werden mit allen Partnern in der Metropolregion bereits diesbezüglich Gespräche geführt.

Anlage: Foto Ratssitzung

(Bildunterschrift: von rechts nach links: Reinhard Schwirzer, Oberbürgermeister der Stadt Weißenburg, Michael Ruf, Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly, Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) und Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Christa Standecker, Geschäftsführerin der EMN-Geschäftsstelle, Gerd Geismann, 2. stellv. Ratsvorsitzender der EMN und 1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg; Foto: Gst EMN, H. Z.)